

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Neufeld'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr 89

Neuenbürg, Mittwoch den 20. April 1921.

79. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 19. April.** Die Württ. Bürgerpartei fand ein Beileidstelegramm nach Daus Doorn: „In tiefer Trauer um den Tod unserer edlen Kaiserin sendet die Deutschnationalistische Volkspartei Württembergs dem ehrwürdigen Kaiserlichen Kaiser die innigste Teilnahme. Dr. Weiswinger.“

**Halle, 19. April.** Eine Kommission, bestehend aus dem Erlanger Bürgermeister und 6 Persönlichkeiten des Kreises, hat sich nach Berlin begeben, um beim Minister des Innern auf bauernden und besseren Schutz hinzuwirken, da die Kommunisten in Mitteldeutschland bereits wieder zum Kampf und zur Wünderung auffordern und sich besonders im Kreise der Arbeiter betätigen.

**Berlin, 19. April.** Die Erörterungen über die deutschen Gegenwortsätze in der Wiedergutmachungsfrage dauern im Reichskabinett fort. Man ist sich des großen Ernstes bewußt, aber fest entschlossen zu unbedingtem Ausbleiben. Alle Vorarbeiten nach werden bis Ende der Woche die Beratungen abgeschlossen werden. Man will dann sofort die deutschen Gegenwortsätze veröffentlichen.

**Berlin, 19. April.** Die hier erscheinende russische Zeitschrift „Der sozialistische Wote“ berichtet, daß Vela Rubin, nachdem er zum obersten Kommissar der Sowjetregierung in der Krain ernannt worden ist, die Offiziere der Braupolizeiarmee, die sich freiwillig ergeben hatten und denen deshalb die Sowjetregierung Amnestie versprochen hatte, verhaften und erschließen ließ, und zwar ohne Untersuchung und ohne gerichtliches Verfahren. Die Gesamtzahl der Erschossenen beträgt mehrere Hundert.

## Inkrafttreten der Rheinlandzölle.

Heute Mittwoch soll die Zollgrenze im Rheinland in Kraft treten. Beim Verkehr vom rechten auf das linke Rheinufer sollen 25 Prozent des Goldzolles erhoben werden, während beim Verkehr vom linken auf das rechte Rheinufer der einfache Bausoll erhoben werden soll. In Erwartung dieses Zolles werden seit einigen Tagen von der Handelswelt große Gütertransporte vom linken auf das rechte Rheinufer und vom rechten auf das linke Rheinufer vorgenommen. Auf der Mannheimer Brücke ist Tag- und Nachtverkehr. Es werden besonders Weintransporte vom linken auf das rechte Rheinufer vollzogen. Der Wein wird hier eingelagert. Damit ist der Voratz erreicht, daß der Wein, wenn er vom linken Gebiet aus weiter vertrieben wird, nicht verzollt zu werden braucht. Ansonsten werden zahlreiche Industrien große Warenbestände in das linksrheinische Gebiet, um dem ab Mittwoch zu erwartenden Zoll zu entgehen. Bei den Zollbeamten herrscht große Aufregung. Sie warten auf eine Parole der Reichsregierung dahingehend, ob sie sich Anordnungen der Befehlshaber in Wien folgen lassen oder nicht. Wie verlautet, will die Reichsregierung die Entscheidung jedem einzelnen Zollbeamten selbst überlassen. Zahlreiche französische Zollbeamte sind bereits in der Pfalz, vor allem in Ludwigshafen eingetroffen.

## Ernährungsministerkonferenz in Bremen.

**Bremen, 18. April.** Die Konferenz der Ernährungsminister, die heute hier unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Dreyer zusammengetreten ist, beschäftigte sich eingehend mit der Milchbewirtschaftung. Die Ausprache ergab Übereinstimmung darüber, daß die bisherige Form der Bewirtschaftung nicht aufrecht erhalten werden kann. Als Ergebnis der Verhandlungen über die neuen Wege, die nunmehr zu beschreiten sind, ist folgendes festzuhalten: Die Konferenz ist in ihrer weitesten überwiegenen Mehrheit grundsätzlich der Meinung, daß die Erzeugung von Milch und Butter im Wege des öffentlichen Zwangs möglichst bald reiflos aufgehoben wird. Zur Erleichterung der Umstellung sollen die Länder mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für eine beschränkte Übergangszeit ermächtigt werden, auf Grund vorangegangener Verhandlungen mit den etwa beteiligten Nachbarländern vorübergehend besondere Milchverordnungen zu erlassen. Die bisherigen Milchverordnungen sollen dabei aufrecht erhalten werden. Die bisherigen Beschränkungen für den Verbrauch von Milch in den gewerblichen Betrieben einschließlich der Gastwirtschaften sollen weiter in Geltung bleiben. Den Kommunalverbänden und Gemeinden verbleibt die Verpflichtung, im Interesse der gleichmäßigen Versorgung ihrer Verbraucher die Verteilung der Milch innerhalb ihrer Bezirke zu regeln.

Einmütigkeit bestand darüber, daß Auslandsbutter und Auslandsmilch baldmöglichst zur Einfuhr freizugehen sind. Die Konferenz beschäftigte sich dann mit der Frage der Aufhebung der Verordnungen zur Regelung des Fremdenverkehrs. Auf Grund der Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichsarbeitsministers vom 23. 7. 1919 betr. den Zugang von ortsfremden Personen und von Rückkehrigen, haben die meisten Landesregierungen, in deren Bezirken ein erheblicher Fremdenverkehr zu verzeichnen ist, Bestimmungen erlassen, durch die der Aufenthalt, die Überbringung und der Zugang ortsfremder Personen in der Zeitdauer oder in anderer Weise beschränkt wird. Es wurde vorgeschlagen, die maßgebende Verordnung vom 23. 7. 1919 aufzuheben.

In der Diskussion wurde von süddeutschen Staaten darauf hingewiesen, daß auch heute noch infolgedessen erhebliche Risiken vorhanden sind, als die Fremden vielfach ein zur Heilung und Umgebung höchst unangenehmes Aussehen zur Schau tragen. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft empfahl einen derartigen, auch von ihm gemißbilligten Verhalten der Fremden ein Einreiten auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen und stellte fest, daß die Konferenz mit der Aufhebung der auf dem Gebiete der Fleischversorgung aus der Zeit des

Krieges noch bestehenden gesetzlichen Reichsverordnung einverstanden ist. Schließlich beschäftigte sich die Konferenz mit der Frage der Aufhebung der auf dem Gebiete der Fleischversorgung aus der Zeit des Krieges noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Da die Voraussetzungen, die damals zu dem Erlass der Verordnungen führten, in vielen Fällen nicht mehr bestehen, soll zum Teil ihre Aufhebung erfolgen.

Als Ort der nächsten Konferenz der Ernährungsminister wurde Stuttgart bestimmt.

## Frankreichs Kulturträger.

Am 3. April sind zwei Trierer Damen von zwei schwarzen Franzosen auf einem Spaziergang ganz in der Nähe der Stadt angefallen worden. Der Versuch der französischen Kulturträger, die beiden Damen zu vergewaltigen, wurde durch die energische Verteidigung vereitelt. — Zurzeit kommen viele Transporte noch nicht eingeladeter französischer Rekruten durch das Mosellal, auf der Fahrt zu ihren Truppenstellen. Dält der Zug, so fürgen die Leute aus den Wagen und holen Schottersteine von den Gleisen in die Waggon, womit sie dann vom Wagen aus alle Hölle, die ihnen zu Gesicht kommen, bombardieren.

## Fortdauer der polnischen Truppensammelnziehungen.

Von ununtersetzter Seite wird dem W. T. B. geschrieben: Seit Beginn dieses Jahres hat Polen noch die Jahrgänge 96, 97, 98, 99 00 unter den Fahnen. Von diesen fünf Jahrgängen sollen freilich anfangs April entlassen werden sämtliche Infanteristen der Jahrgänge 96, 97 und 98, die am 21. März länger als zwei Jahre dienen. Nach inzwischen ergangener Weisung des polnischen Kriegsministeriums soll dieser Befehl auf die Bezirke Posen und Krakau neuerdings keine Anwendung finden. Demnach werden die gegenüber Schlessen bereitgestellten polnischen Truppen nicht geschwächt. Sie sind sogar gegenüber dem Stande von Mitte März wesentlich verstärkt worden dadurch, daß der zwei Tage vor der Abfertigung in Oberdeutschland zu einer vierzehntägigen Übung einbezogene Jahrgang 01 noch nicht wieder entlassen worden ist. Die bisher an der polnischen Ostfront verwandte 9. Kavalleriebrigade ist seit Anfang April im Naame Marjahn-Mocawel untergebracht. Polen befindet sich seit der Ratifikation des Versailler Vertrags mit Deutschland im Friedenszustand. Mit Rußland hat es am 18. März 1921 Frieden geschlossen. Gegen wen unterhält Polen diese starke Truppenmacht?

## Ausland.

### Wichtige Wohlogitation.

**Mailand, 19. April.** Der Wahlkampf hat am Sonntag in der Locoana zu blutigen Zusammenstößen geführt. Eine Expedition von 250 Nationalisten begab sich auf Krastwegen in verschiedene Ortshäuser und nahm in Arbeiterkammern Hausdurchsuchungen vor. Infolgedessen ereigneten sich mehrere Zusammenstöße, in deren Verlauf sieben Personen getötet und viele verletzt wurden. In den Tagen wurde der Generalkonflikt verkündigt. Eine andere nationalistische Propagandarexpedition wurde bei Reggio von bewaffneten Feldarbeitern überfallen. Im Verlaufe des blutigen Kampfes gab es vier Tote, zudem wurden zahlreiche Teilnehmer durch Schüsse verletzt. Als Gegenmaßnahme änderten die Nationalisten einige Bauerngehöfte an.

### Eine offizielle englische Erklärung.

**London, 18. April.** In amtlichen britischen Kreisen ist nichts bekannt über eine bevorstehende Aktion Deutschlands hinsichtlich seiner Verpflichtungen am 1. Mai. Ebenso sind der britischen Regierung keine Mitteilungen über eine geplante Vermittlung geworden. Wenn Deutschland ein vernünftiges Angebot vorlege, bestände keine Notwendigkeit für eine Vermittlung. Diese Frage müsse unmittelbar zwischen Deutschland und den Alliierten erörtert werden und Deutschland müsse den ersten Schritt tun. Eine neue Konferenz der Alliierten werde sobald als möglich nach dem 1. Mai notwendig sein. Die englische Regierung habe keinerlei Mitteilung über die Absicht der Vereinigten Staaten, sich wieder in der Reparationskommission vertreten zu lassen, erhalten.

### Eine Kritik des „Temps“.

**Paris, 18. April.** Der „Temps“ kritisiert in seinem heutigen Leitartikel die einzelnen Bestandteile der deutschen Gegenwortsätze, wie sie sich nach den bisherigen Presseäußerungen darstellen. Es liege zwar durchaus im Interesse sowohl des Gläubigers als des Schuldners, wenn Deutschland eine deutsche Anleihe auf dem internationalen Markt aufnehmen. Das deutsche Projekt aber laufe darauf hinaus, daß eine internationale Anleihe, d. h. eine Anleihe der Alliierten oder wenigstens eine Garantierung der deutschen Anleihe durch die Alliierten stattfinden. Man könne nicht verlangen, daß die Alliierten ihren eigenen Kredit für Deutschland hergeben. Auch ließe sich über die Übertragung der alliierten Schuld an Amerika reden, wenn Deutschland erst einmal regelmäßig zahlte. Die Initiative aber müsse bei den Alliierten liegen. Diese können dann auf Grund der regelmäßigen deutschen Zahlungen mit den Schuldverpflichtungen ihre alte Schuld bezahlen und neue Kläufe machen. Die deutsche Regierung aber verlange, daß die Vereinigten Staaten zwei solbente Schulner, d. h. Frankreich und England gegen einen Schuldner austauschen, der selbst nicht müde werde, sich als insolvent zu erklären. Es sei danach berechtigt und vernünftig, wenn die Alliierten in gewissen hauptsächlich metallurgischen Industriebezirken Deutschlands die Aktienmehrheit übernehmen. Dabei hätten

sie gleichzeitig Gelegenheit, die Kontrolle über die Entlohnung wirksamer zu machen. Die Deutschen aber schlugen vor, nicht die Mehrheit, sondern die Aktienminderheit abzugeben. Dabei behalte es selbst in der Hand, das fremde Kapital ihren eigenen Zwecken entsprechend beliebig zu verwenden. Und außerdem sei es ja bekannt, vielleicht es jenseits des Rheines sei, Gewinne zu verdienen. Frankreich sei schließlich der Verwendung deutscher Arbeiter im vertriebenen Gebiet grundsätzlich nicht abgeneigt u. es sei nicht ausgeschlossen, daß unter unerläßlichen Vorbedingungen ein Gesamtplan für die deutsch-französische Zusammenarbeit aufgestellt werde. Die Deutschen aber sprächen im Namen ihrer Sozialisten, von denen dieser Plan ausgehe und die sich doch mit Händen und Füßen sträubten, in die deutsche Regierung einzutreten. Wenn die deutschen Linksparteien bei der Lösung des Reparationsproblems mitwirken wünschten, wie es ihre Pflicht wäre und wie sie es könnten, so hätten sie es doch in der Hand, die Sache in Fluss zu bringen, indem sie selbst die Macht ergreifen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 19. April.** (Aus der Bezirksratsung vom 14. April.) Der Oberamtsbaumeister wird beauftragt, für den geplanten Umbau des Oberamtsparlamentsgebäudes Pläne und Kostenvoranschläge auszuarbeiten. — Die erledigte Stelle des ersten Beamten bei der Oberamtsparlamentsverwaltung soll zur Verwertung ausgeschrieben werden. — Die Beiträge der Amtsleiter für die Auswendungen der Gemeinden für Kriegskrankenfürsorge seit 1. April 1920 werden auf 31. Dezember 1920 eingestellt. — Kostenträgerunternehmungen der Stadtgemeinde Wildbad und des Forstamts Weiskern wird zugestimmt und der Anteil der Amtsleiter an den Zuschüssen der produktiven Erwerbslosenfürsorge übernommen. — Die Tagesordnung für die nächste Amtsversammlung wurde besprochen und festgestellt.

**Neuenbürg, 20. April.** Infolge Maschinendefekts erlitt die Post ins obere Enztal eine Verzögerung, was mit „Enztäler“ Verlag.

**Schömberg, 18. April.** (Eingefandt.) Aus dem Eingefandt vom Schömberg betr. Kriegerdenkmal schimmert ein persönlicher Eigentum heraus, der auf diese Weise kaum gesichert sein dürfte. Obwohl es sehr ehrenlich ist, wenn die Ansichten der Bürgerchaft in die Öffentlichkeit bringen, dürfen kaum schönere Plätze zu finden sein, als das Gartenstück des Sanatoriums Schömberg beim Stagle (es lämen dann vielleicht die unsterlichen Rottannen zu Fall), oder der Brunnenplatz beim Stagle, wo schon ein schöner Lindenbaum steht, welcher gleich das Kriegerdenkmal stieren würde. Die zwei genannten Plätze sind unrentlich die schönsten und geizig werden im Dorke und dürfte die Wahl schwer fallen, was der Platz den Sieg davon tragen wird. Unser verehrt. Gemeindevorstand hat dabei gute Gesichtspunkte im Auge gehabt, als es die zwei Plätze in Vorschlag brachte und weitläufig geschaut, denn unser Ortsbild würde um einen guten Teil verschönert, wenn das Kriegerdenkmal auf einen dieser vorgenannten Plätze zu stehen käme.

## Württemberg.

**Stuttgart, 19. April.** (Das Fischsterben aufhört.) In letzter Woche waren zwei Sachverständige hier, Dr. Sieglin und Dr. Kraus, die das Wasser der Enz untersuchten. Es wurde dabei festgestellt, daß das verfaulende Wasser, dem die Fische zum Opfer fielen, aus der Kläranlage der Stadt Borsheim kommt, die bei Göttingen in die Enz mündet. Wer in Borsheim die giftigen Stoffe in die Kanalisation abgelassen hat, ist noch nicht festgestellt. Auch der Kläranlage selbst wurde durch die Giftstoffe beträchtlicher Schaden zugefügt. Von Mühlhausen a. E. bis hinauf nach Göttingen gilt der Fischbestand als vernichtet, und zwar sowohl die Nacht- als Grundfische. Die Geschädigten hatten eine Zulassung und bezeichnen eine Kommission, die sich wegen des Schadenerlasses mit der Stadt Borsheim auseinandersetzen soll. (Borsheimer Wälder lehnen ein Verpfänden der Stadt Borsheim und eine Verabredung der dortigen Kläranlage ab. Schriftl.)

**Altenfeld, 16. April.** (Stammholzverkauf.) Die hiesige Stadtgemeinde verkaufte aus Stadtwald Dagwald 700 Fm. Stammholz mit einem Ausbeut von 76 000 Mark und einem Erlös von 170 000 Mark = 225 Proz. der Forsttag an die Firma Finckhauer u. Kump in Bielefeld.

**Stuttgart, 19. April.** (Krankenfassenwahlen.) Die Renwahlen zu den Krankenfassen sollen in ganz Württemberg vom 23. bis 29. Mai stattfinden.

Belanntlich kommen bei der Firma Robert Bosch 600 Arbeiter zur Entlassung. Die Firma Stoh in der Redatstraße hat ihren Betrieb ganz geschlossen. Nun entläßt, wie wir dem Kommant entnehmen, auch die Firma Siemens innerhalb 3 Wochen 150 Arbeiter, nachdem sie schon im Oktober v. J. 200 entlassen hat. Auf Veranlassung einer Betriebsversammlung hatte der Betriebsrat der Firma vorgeschlagen, sie möge niemand entlassen, da die ganze Arbeiterschaft abwechselungsweise in Schichten aussetzen wolle, um die Entlassungen unnötig zu machen. Der Vorschlag wurde aber von der Firma abgelehnt, weil er sich wirtschaftlich nicht durchführen läßt.

**Gaunstatt, 19. April.** (Werdemarkt.) Der Werdemarkt, der am Montag vormittag auf dem Wafen begann und am Dienstag endigen soll, ist überaus stark besucht, zum erstenmal seit den Kriegsjahren. Die Zufuhr von Pferden, besonders

**Kunzegeprei**  
Die einpolige Pettigese oder deren Neum 60 f bei Kustunfberreitung durch die Geschäfte 45 f zita.  
Kellern-Zelle 1.50 bei größeren Kullerze zuzurech. Nebst, der 1 Kelle des Waderberfzts einfüllig wird.  
Schlag der Anzeiger Annahme tagbar.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Für telef. Anträge wird besonderer Gewähr übernommen.

**Internationalisierung der Insel Jap.**  
Der japanische Vize-Außenminister Kaban auf die amerikanische Seite erwiderte, aber von Washington ist einmal alle Korrespondenzen der Insel Jap geführt wurden. Die japanische Position völlig klar. Tokioer Zeitung „Dochi“ wird den Plan in Erwägung ziehen. Die Staaten feinerzeit vorgeschlagen der Insel Jap vorrecht.

reht, der andre kommt.  
Die Presse meldet, daß eine amerikanische Unterwegs sei, um mit die Frage der Kriegsschulden zu sein.

**Stille Kurse**  
Ma Saer & Klein, Karlsruhe i. B.  
77 1/2 Aktien, G. Wt. 120  
73 1/2 Sukelabst 120  
70 1/2 Nordd. Lloyd Wt. 120  
70 1/2 Sächs. Wt. 120  
70 1/2 Hab. Aktien u. Soba Wt. 120  
70 1/2 Deutsche Hall-Wt. 120  
Frankf. — Wt. 1190  
100 Wälden — Wt. 2170

**Bestellungen**  
Innenden „Enztäler“ werden in Anstalten und unseren Anstalten

Alung zeigen an:

Brodbeck  
Brodbeck  
Hummel

Maach, April 1921.

**Kursus beginnt**

am 23. Mai 1921

Zuschneideschule, Karlsruhe.

die neue Erfindung

Schnitt-Albums und

Zuschneidemethode

von einer Woche. Versäum

die Unterzeichnete fühle

über unsere volle Anerkennung

für das selbstgezeichnete Schnitt-

Albumem Gebiete die Höhe erreicht

und sicher und für jede Fign-

geföhrt, daher jeder Hausfrau

empfohlen werden kann, n. die

ersten Anfertigung seiner Sat-

ten Frau Gerbert, Frau Krengel

und Prospekte

über selbst in Karlsruhe i. B.

schule, bis 7. Mai erbeten (auf

1. cot.)

**Wirtschafts-Großhandlung**

in Herrenalb

Karlstraße 9, Telefon 4707,

Karlsruhehaben.

**u. n. Geschäftsformat,**

**Adressen,**

**Paketkarten.**

**er-Etiketten**

und preiswert

**Buchdruckerei,**

D. Strom.

des schweren Schlags ist überraschend groß. Die Preise waren noch sehr hoch. Auch der Hundemarkt war gut besetzt.

**Bildrighausen** 19. April. (Eine Gemeinheit.) Während die Familie des Bauern Ernst Dolder bei der Hochzeit eines Sohnes abwesend war, wurde eingebracht und das in einem Schrank aufbewahrte Heiratsgut des Sohnes von etwa 15 000 Mark entwendet. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

**Willingen**, 19. April. (Das Schweifen.) Der Dieb, der feinerzeit dem Rablthier Joh. Reiß hier 8000 Mark gestohlen hat, legt seine Raubzahlungen fort; er hat wieder 800 Mark am Briefschalter des Postamtes niedergelegt, so daß von der gestohlenen Summe nur noch 400 Mark fehlen.

**Kathweil**, 19. April. (Der Frost.) In der Nacht zum Sonntag fiel das Thermometer bis auf 7 Grad unter Null, so daß sich im Freien vielfach eine starke Eisschicht bildete. Da am Abend zuvor Schnee gefallen war, so trat in den Straßen zusammen. Die Kältebitterste hat auch schwerste gelitten.

**Schramberg**, 19. April. (Erwischt.) Vor einigen Monaten wurde das dem Autobesitzer Kaufmännlicher-Schwemmeningen gehörende, vor dem Hotel zum Baum stehende Personenauto ausgemietet. Dieser Tage gelang es den Beamten des Stadtpolizeiamts, den Diebstahl aufzuklären. Drei Verurtheilte wurden hinfest gemacht und die gestohlenen Sachen zum größten Teil wieder beigebracht.

### Baden.

**Vom Schwarzwald**, 19. April. Mächtig wurde im Schalterraum eines Postamts im badischen Oberland ein Mann beobachtet, der 100 000 Mark in Bausparbank-Scheinen zur Uebersendung auf eine Bank mit dem Bemerkten übergeben, man könne doch nicht wissen, was einem passiere, wenn man so viel Geld zu Hause liegen habe. Dem guten Mann, dem die Erkenntnis gekommen ist, scheint das Brandunglück von Sauthausen etwas eingeblitzt zu haben. Darum, heraus mit dem Bargeld, das, im Strampf verpackt, doch keinen Fennig Sinsen trägt, sondern nur den Gefährten des Diebstahls und Brandes ausgesetzt ist.

**Donauschingen**, 18. April. Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich am vergangenen Freitag, 7 Uhr abends, in der Kaserne des hiesigen Reichwehrcorps ein Unglücksfall. Ein erst vor wenigen Tagen eingetretener junger Soldat hat mit einer ihm gehörigen Selbstladebüchse aus Unvorsichtigkeit in der Annahme, daß die Waffe nicht geladen sei, den Schützen Steinmark aus Eisenberg in Düringen erschossen.

**Daußach im Rindtal**, 18. April. Hier ist der älteste Mann der Gemeinde, Valentin Uhl, im 93. Lebensjahre gestorben. Der Heimgegangene stand in den Revolutionsjahren 1848 bis 49 unter Strafe in den Reihen der Freischärler. Der Mann ist dann in späteren Jahren weit in der Welt herumgekommen und arbeitete u. a. in den Goldfeldern von Kalifornien. Zuletzt, von England, kehrte er 1895 nach Baden zurück, um in den heimathlichen Bergen seinen Lebensabend zu verbringen.

**Singen**, 16. April. In den hiesigen Fittinghöfen werden weitere Betriebsbeschränkungen erfolgen. Auch in Abteilungen, in denen bisher voll gearbeitet wurde, wird nach fünf Tage, teilweise nur noch vier Tage in der Woche gearbeitet.

**Konstanz**, 16. April. Ein Mechaniker-Lehrling fuhr ohne Kautschuhschein über den Rhein und ohne im Besitze eines Führerscheins zu sein, mit einem Kraftwagen in rasender Geschwindigkeit durch die Straßen, wobei zwei Mädchen im Alter von 14 und 9 Jahren überrollt wurden. Glücklicherweise kamen die Kinder ohne schwere Verletzungen davon. Immerhin geschieht bei dem leichtsinnigen Menschen, der zwei Leben aufs Spiel setzt, eine exemplarische Strafe zur Warnung für andere Automobilfahrer, die nicht schnell genug fortkommen können.

**Wannheim**, 18. April. In der Schleherei in der Weinwirtschaft wird mitgeteilt, daß die Wirtin, Frau Marie Auf, nicht infolge eines Schlaganfalles, sondern durch einen Brustschmerz und innere Verblutung gestorben ist. Der Täter, der 28 Jahre alte Koloniar Dr. Hans Göy aus Heidelberg, ist verhaftet.

**Mannheim**, 16. April. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Mannheim hatten sich 14 Angeklagte wegen Verleumdung dreier Flugzeugmotoren durch Luftschiffversteher Schütters zu verantworten. Der Diebstahl liegt schon ein Jahr zurück. Die Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis zu einem Jahre verurteilt.

### Handel und Verkehr.

**Rebisen-Kurse.** (Durch die Rheinische Creditbank, Niederlassung Dersenthal, mitgeteilt.) Norddeutschland 2195—2205, Schweiz 1090—1105, Paris 459—461, London 248—249, Newyork 43 ein achtel bis 43 sieben achtel, Italien 303 bis 306, Ungarn 23—23 1/2, Tendenz ungl. u. nd.

### Neueste Nachrichten.

**Stuttgart**, 19. April. Auf die kleine Anfrage Dr. Wolf (N. V.) wegen des Fischsterbens in der Enz erklärte Minister Graf: „Das Fischsterben, das in der Enz seit 10. April in die Erscheinung trat und die Vernichtung fast des ganzen Fischbestandes der an der Enz gelegenen Gemeinden von Forzheim abwärts bis zum Ende der Markung Bahlingen a. E. nebst der Fischzucht im Gefolge hatte, wurde, soweit Württemberg in Betracht kommt, von den Polizeibehörden, von dem früheren Landesfischereiaufsichtenden Professor Dr. Sieglin und dem neuen Sachverständigen Dr. Braun bei der Landwirtschaftskammer sofort nach Bekanntwerden untersucht. Die Untersuchungen sind bis zur Stunde noch nicht abgeschlossen, jedoch steht fest, daß die Ursache des Fischsterbens auf Veranlassungen oberhalb der Papierfabrik der badischen Gemeinde Niesern, vermutlich auf solche in der Stadt Forzheim, zurückzuführen ist. Alle Umstände weisen darauf hin, daß Giftstoffe in gefetz- und vorschristswidriger Weise der Enz zugeführt wurden. Der nähere Sachverhalt wird auch von den badischen Behörden zurzeit erforscht. Nach Abschluß der polizeilichen Erhebungen und chemischen Untersuchungen werden das Ministerium des Innern und das Ernährungsministerium die der Sachlage entsprechenden Maßnahmen einleiten.“

**München**, 19. April. In der Meldung der Wiener Abendzeitung über eine angebliche Note der französischen Regierung an die bayerische Regierung wegen der Anschließung Tirols in Bayern wird amtlich mitgeteilt: Es ist nicht richtig, daß Bayern eine solche Note von der französischen Regierung überreicht worden ist. Richtig ist, daß gestern der französische Geschäftsträger in München in einer von ihm erbetenen Audienz die Aufmerksamkeit des bayerischen Ministerpräsidenten auf eine angebliche Werbemitteilung in Bayern für den Anschluß Tirols an Deutschland lenkte. Der bayerische Ministerpräsident erwiderte darauf, daß der bayerischen Regierung von einer solchen Propaganda nichts bekannt und daß von Regierungsseite nichts für eine solche Anschlußbewegung unternommen worden sei. Insbesondere sei die bayerische Regierung an einer Organisation und Durchführung der Einreise der Tiroler zu einer etwaigen Abstimmung vollständig unbeteiligt.

**Mainz**, 19. April. Das französische Militärpolizeigericht verurteilte den Gasarbeiter Philipp Meier wegen Verbreitung kommunistischer Flugblätter zu 12 Tagen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe.

**Mainz**, 19. April. Das „Echo du Rhin“ behauptet, daß in letzter Zeit mehrfach von Berlin Anweisungen für Verhaftungen von Beamten aus den Rheinländern ergangen seien, die von den Alliierten mit der Erhebung der neuen Abgabe beauftragt werden sollten. Die Rheinlandskommission habe daher eine außergewöhnliche Vorsichtsmaßnahme ergriffen. In Zukunft werde kein Mitglied der deutschen Zollverwaltung seinen jetzigen Amtssitz ohne die besondere Genehmigung der obersten alliierten Kontrollbehörde verlassen dürfen, ohne sich strengen Strafen und der Stellung vor das Kriegsgericht auszusetzen. Hierzu ist zu bemerken: Die deutsche Regierung hat bereits in ihrer gestrigen Note in der schärfsten Form gegen die zwangsweise Heranziehung deutscher Beamter protestiert. Die neue Verordnung enthält einen derartigen Eingriff in die persönliche Freiheit deutscher Beamter, daß man, ohne einen zu starken Ausdruck zu gebrauchen, von Verklaffung sprechen kann.

**Rhin**, 20. April. Die „Cologne Post“ schreibt in ihrer gestrigen Morgen Ausgabe: Die Rheinübergrenze tritt heute um Mitternacht in Kraft. Die Zollbeamten beginnen alsdann mit der Erhebung der Abgabe, die den Bedingungen der Sanctionen der Alliierten entspricht. Mit dem Glöckerschlag 12 heute Nacht werden alle Güter, die über die Grenze kommen, dem Zoll unterworfen. Die Hauptstelle im britischen besetzten Gebiet ist Dhlitz, wo Offiziere heute Nacht den Dienst versehen.

**Stutturt**, 19. April. In der vergangenen Nacht entstand auf dem Braunkohlenschacht Esar der Kaliwerth Westeregeln eine Explosion schlagender Wetter, durch die 30 Bergleute betäubt wurden. Sie konnten wieder ins Leben gerufen werden. Dagegen dürften 4 Bergleute, die vermißt werden, der Explosion zum Opfer gefallen sein.

**Mansfeld**, 20. April. Die Polizei entdeckte in einem Hotel eine Falschmünzwerkstatt, die die Leiter der kommunistischen Aufrührerbewegung eingerichtet hatten. Es wurden Platten und Maschinen zur Herstellung falscher 50 Markscheine, außerdem Waffen und Munition beschlagnahmt. Bis her konnten fünf von den Falschmünzern verhaftet werden.

**Berlin**, 19. April. Bei der heutigen Beratung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes im Reichstagsausschuß wurde § 1 in folgender Fassung angenommen: Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Erziehung. Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten ist ein Eingreifen nur zulässig, wenn ein Befehl erteilt und somit der Anspruch des Kindes auf Erziehung von der Familie nicht erfüllt wird, tritt, und begründet die Mitarbeit der freiwilligen Tätigkeit zur Jugendwohlfahrt die öffentliche Jugendhilfe ein.

**Berlin**, 20. April. Wie die unabhängige Potsdamer „Freiheit“ meldet, haben die Potsdamer Betriebsräte der städtischen Arbeiter beschloffen, daß, wenn die anfänglich der Bezeichnung der früheren Kaiserin aus den städtischen Gebäuden wehenden Fahnen nicht in kurzer Zeit eingebohrt würden, die Arbeiterschaft in einen 24stündigen Streik eintreten werde. (Traurige deutsche Selbstzerstückung und Klassenhaß, der nicht einmal vor einer Toten Pakt macht. Schriftl.)

**Berlin**, 19. April. Hier wurden vier Kommunisten verhaftet, die im Verdacht stehen, an dem mißlungenen Anschlag auf die Charlottenburger Eisenbahnbrücke beteiligt gewesen zu sein. Die Verhafteten werden in den nächsten Tagen vor das Sondergericht gestellt werden. Ferner wurde der Redakteur der „Roten Fahne“, Thalheimer, verhaftet. — Der Staatssekretär für das Fernsprechwesen, Dr. Bredow, teilte in einem Vortrag mit, daß der Fernsprechwert einer Fehlbetrag von 800 Millionen Mark jährlich aufweise. Als einzige Möglichkeit einer Besetzung der wirtschaftlichen Lage des Fernsprechwesens bezeichnete Dr. Bredow die Abschaffung der Fernsprechaufschlagsgebühren und die Einführung des Zahlensystems. — Der Vorsteher der V. R. P., Dr. Brandler, ist auf Befehl des Staatsanwalts heute Nacht in seiner Wohnung verhaftet worden. Zwei andere Kommunisten, die als Gäste bei ihm weilten, wurden ebenfalls festgenommen. Auch der Kommunist Siever ist, der Roten Fahne zufolge, verhaftet worden. — In Dresden sind bei 40 Zigarettenfirmen die Geschäftsbücher beschlagnahmt worden, da die Firmen im Verdacht stehen, Steuerhinterziehungen im Werte von mehreren hundert Millionen Mark behangen zu haben. — Die Stadt Bernburg hat den Betrieb ihrer elektrischen Straßenbahn wegen Unrentabilität vollständig eingestellt.

**Guxhagen**, 20. April. Bei den hiesigen zuständigen Stellen ist angeregt worden, durch eine Bekanntmachung alle Geschäftsleute und namentlich die Ärzte aufzufordern, von Mitgliefern der Entente-Kommission bei Finanzspruchnahme von Leistungen gleich welcher Art stets Vorauszahlung zu verlangen, da bei einer privaten Finanzspruchnahme eines Arztes Bezahlung von der Kommission verweigert und die Rechnung der deutschen Regierung eingekandt worden ist.

**London**, 20. April. Der Kriegsminister veröffentlicht

den „Parliamentary Paper“ über die Deere der Länder a. Oesterreich 30 000, Belgien 100 000, Tschechoslowakei 147 300, D. etwa 250 000, Ungarn 35 214 000, Norwegen 15 400, 30 000, Rumänien 160 000, 56 200, die Schweiz 200 000, 200 000 Mann. Frankreich und Polen 66 000, London, 20. April. „Evo“ des Niedergangs im D. mit einer Wassercoerde, unntig in ihren H. das im Jahre 1920 (ein Preis, der dann kurzem für 10 000 Pfund deutsches im Jahre 19 100 Pfund Sterling. Das b. der Schiffbauindustrie sind schlimmer als je zuvor. London, 20. April. Der Vereinigten Staaten, Sir A. Washington in einer Rede, in die Einigkeit eintrat, die P. zufrieden liege in Americas begründen, wenn America je schadet der Mitarbeit der freiwilligen Tätigkeit zur Jugendwohlfahrt die öffentliche Jugendhilfe ein.

**London**, 19. April. Die h. ein Weißbuch über die Quellen die Verantwortliche die Herstellung, England u. für den Schaden auskommen

**Württemberg**

**Stutturt**, 19. April. Vor

beantwortet die Kleine Auf

über die Verleumdungsbil

des Redaktionsbüchse, vor

nicht erhielten, so daß gefas

durchaus bewährt habe.

des Abg. Dr. Wolf (N. V.)

erwiderte der Minister.

der Stadt Forzheim ausgef

werden zuerst den n. d. K.

Kommunist Müller-Beings

habe, in der er jüngst

in die Justiz, des R.

Erwerbslosenfürsorge kriti

gehänge der letzten Wochen,

und Verhaftung der Zübe

behandeln. Es kam dabei

und Zwischenrufe. Minister

antwort auf verschiedene An

ausfragen erklärte der Minis

ter Sicherheit für die Oris

den der Zwangsarbeit in d

Art der Reichsmohndu

den einzelnen Ländern d

reicher Verweistücke zeigte e

### Ranzleig

Für die wegen anderweitig öffentlichen Dienst ausschließende einstellt. Bewerberinnen, die gewo fotografieren können, wollen E berslauf und Zeugnisse bis

**Ruensbürg**, den 19. April

### Würzbach, D

**Waldverf**

Im Auftrag der Erben d

**Stromer**, Bauers Witwe

**Dienstag**, den 26. Ap

und

**Donnerstag**, den 28. A

je vormittag

dem Rathaus hier im öffent

**Markung**

**Nr. 513:** 2 ha 42 a 15

534: 2 ha 34 a 38

385: 24 a 94

248/2: 58 a 82

**Markung**

**Nr. 299/3:** 77 a 76 qm

Der Wald wird auf

stichter hier vorgezeigt.

Liebhaber sind eingeladen.

**Würzbach**, den 18. April

9

### Mit dem Brandmal.

Roman von Gedhard Schäfer-Perastil.

22) (Kadaver verboten.)

„Einst waren wir einander alles! alles! Ich hatte ein Helm voll Glück, dich und meine Kinder. Und weil ich dies trotz allem nicht vergessen konnte, bin ich heute hier, nachdem ich den Winter hindurch die ganze Gegend abguckte, den Rhein hinauf und hinunter. Hat mir die Zeit die Treue genommen, die ich an dir so zu schätzen wußte! In mir selber kühlt es weit mehr denn je — du antwortest mir nicht?“

„Du tust mir wirklich leid, sehr leid,“ erwiderte Frau Anna, um aber gleich darauf auszubrechen: „Dennoch hätte ich dem Himmel alle Tage gedankt, du wärest meinem Hause ferngeblieben.“

„Anna!“

„Ich vermag es nicht, in dieser Stunde zu lügen und so sage ich dir offen, ich bereue es längst, nicht unsere Trennung von Gesehes wegen durchgesetzt zu haben. Was könnten wir uns jemals mehr sein! Wenn ich an nichts, als an die Kinder dachte! Aber auch mir schwand mit den Jahren, mit all dem qualvollen Jammer, den sie mir brachten, die Leidenschaft für den Mann, der all dies verschuldet. Es mag hart, grausam klingen, ich vermag nicht zu heucheln. In meiner Veust ist es leer, toll, wo in der Jugend ein Feuer brannte; heute ängstige ich mich nur noch um meine lieben Kinder, welche am Rande eines Abgrundes stehen.“

„Mit diechem und erschrockenem Gesicht sieht er sie jetzt gegenüber.“

„Nichts mehr?“ rammelt der Strüfling verwirrt. „Es ist ja nicht denkbar.“

„Ich vermag mir nicht anders zu helfen,“ klang es ihm entgegen.“

„Umsonst also erwartet, gehofft auf das Eintreffen von etwas Großem, etwas, das Jammer und Elend überdauerte. Und du weißt nicht, wie ich gelitten habe. Ich komme in der Stadt an, wo ich dich zurückließ, meine arme Schwester ist tot —“

„Daden wußte ich nichts.“

„Unse Haus auf dem Marktplatz bewohnen Fremde. Nur ein schneebedecktes Grab blüht mir dort. Und nun habe

ich Wochen lang im Wintersturm, bis ich euch endlich fand. Dort oben, in jener Ruine, hielt ich mich zwei Tage und Nächte auf, um Gewißheit zu erlangen, ob du es leiest, die hier wohnt, ob Frau Berger mein Weib sei. Nachts schlief ich nicht, ich lief um den Garten, endlich sah ich Winkelmann, unseren alten Diener. Da hielt mich's nicht mehr. Die Füße sind mir erstorben dort oben. Ich besitze nichts mehr, um mir einen erquickenden Trunk kaufen zu können, denn meine Ersparnisse sind aufgezehrt und zu betteln wage ich nicht. Da kam ich herein und weil mir der Alte den Eintritt verweigern wollte, erzwang ich ihn. Zum ersten Male seit langer Zeit fühlte ich wieder zwischen vier vertraulichen Wänden. Es wird ruhiger in der Brust, ich möchte vielleicht doch noch ein rechtlicher Mensch werden, schlecht war ich nie. Nun aber willst du mich hinausjagen in den Winter, einen Menschen, der nichts mehr hat auf der ganzen Welt wie dich.“

Unruhig zuckte es während seiner ganzen Rede in ihren Mienen.

„Ich höre und begreife alles, was du sagst — aber eine Hilfe weiß ich nicht als diese eine: Nimm von dem Überbleibsel unseres Vermögens, so viel du willst, nimm alles, wenn es nicht anders sein kann. Doch hier bleiben darfst du nicht. Für meine Kinder will ich arbeiten, hungern, nichts wird mir zu viel sein. Verloß uns, um alles in der Welt, für sie bist du ja längst tot. Sie wissen nichts von ihrem Vater.“

„Ich will gar nicht dein Geld,“ versetzte Wehold rauh, „ich brauche nur ein Helm, eine Stelle, wo ich ruhen kann.“

„Die suche nicht hier! Du brüdest uns alle nach tiefer in das Unglück!“ riefte ihn die Gollin an.

„In der verflochtenen Tür erlischt ein Geräusch. Frau Anna läßt zusammen.“

„Wie die Klinker zurückstößt, ruft draußen eine helle Stimme: „Mama!“

Friedrich Wehold erhebt sich von seinem Stuhl. Die ganze Gestalt bebzt, und aus der Brust dringt ein kurzes Aufschließen.“

„Anna, das ist —?“ fragte er leise.

„Robert, mein Kind!“ gibt sie zur Antwort.

„Ach! Wehold tritt auf die Tür zu. Er will den Niegel öffnen.“

„Mein Junge — mein Junge!“ rammelt er. „Er sollte damals mir, und nun ist er ein junger Herr.“

Das Schloß zu öffnen vermag er nicht. Wie ein Hebel lehnt sich der Ritterschloß dazwischen.

„Du wirst nicht öffnen!“

„Es ist auch mein Kind!“

„Ein Giftschloß ist dein Anblick für dies unschuldvolle Gemüt.“

„Ich will schweigen, will nicht sagen, daß der totgegläubte Vater lebt, aber sehen — leben —“

„Nein; da zeht er auch schon wieder zurück.“

Wehold kauft fester auf die Leisten, kaum hörbaren Schritte. Er vergißt völlig darauf, wie sein Weib wartet, daß er geht.

„Wieviel brauchst du, Wehold?“ fragt Frau Anna hinter ihm.

„Nichts!“ er wendet sich rauh um. „Ich bleibe hier.“

„Hier?“ schreit sie auf. „Und wie lange?“

„Das weiß ich noch nicht zu dieser Stunde.“

„Du zwingst mich, dich aufzunehmen?“

„Ich habe das Recht dazu, so lange wir noch nicht geschieden sind. Fürchte übrigens durchaus nichts! Laß mich eine Kammer anweisen, oben unterm Dach, gib mir einen besseren Noth für den zerfallenen und eine warme Rahtzeit.“

Als ein angestommener Verwandter mußt du mir erlauben, meinen Kindern in das Gesicht zu blicken. Ich will mich nicht hinaussehen lassen in die Winternacht! Ich will nicht, ich will nicht! Eher ermorde ich mich selbst vor deiner Schwelle!“

Wehold's Miene nahm einen verzweifelten Ausdruck an. Mit den Händen in seinem leicht ergrauten Bart wühlend schreiet er auf und nieder.

Frau Anna gibt lange keinen Laut von sich. Endlich sagt sie gebrochen:

„Du verlangst es, gut. Ich könnte mich dagegen streuben, und die Gesetze würden mir beistehen, aber ich fürchte den Schandol. Nicht meinetwegen — was liegt noch an mir?“

„Nur der Kinder wegen.“

Dann nach der einen Tür zuschreitend, ruft sie den Winkelmann.

„Führt — meinen Verwandten nach oben. Geht die beiden Zimmer. Und im übrigen — tut, was er von euch verlangt.“

(Fortsetzung folgt.)



„Cologne Post“ schreibt in ihrer... Die Rheinostgrenze tritt heute... Die Zollbeamten beginnen als... Abgabe, die den Bedingungen... entspricht. Mit dem Gloden... werden alle Güter, die über die... unterworfen. Die Hauptstelle... ist Opligs, wo Offiziere heute...

In der vergangenen Nacht ent... schacht Cäsar der Kaliverte... schlagender Wetter, durch die... Sie konnten wieder ins Leben... fürsten 4 Bergleute, die verni... Opfer gefallen sein.

Die Polizei entdeckte in einem... stadt, die die Leiter der Kommu... ingerichtet hatten. Es wurden... Herstellung falscher 50 Mark... Munition beschlagnahmt. Bis... schatzmännern verhaftet werden... bei der heutigen Beratung des... Reichstagsausschusses wurde... genommen: Jedes deutsche Kind... zur leiblichen, seelischen und... Wegen den Willen der Co... eingreifen nur zulässig, wenn ein... der Anspruch des Kindes auf... nicht erfüllt wird, tritt, unbes... wünschlichen Tätigkeit zur Jugend... gehilfe ein.

Die die unabhängige Potsdamer... die Potsdamer Betriebsräte den... den, daß, wenn die anlässlich der... erin auf den städtischen Gebäu... in kurzer Zeit eingeholt würden... 24 ständige Sitzteil eintreten... Selbstverleumdung und Klassen... mer Taten Halt macht. Schriftl... hier wurden vier Kommunisten... eben, an dem mitsingenden An... Eisenbahnbrücke beteiligt ge... gelistet werden in den nächster... gestellt werden. Ferner wurde... „Thalheimer“, verhaftet. —... Fernsprecher, Dr. Bredow... daß der Fernsprecher einer... ein Markt jährlich aufweise. Als... führung der wirtschaftlichen Lage... nete Dr. Bredow die Abschaffung... und die Einführung des Jahle... der B. K. P., Dr. Brander... jannwalts heute Nacht in seiner... Zwei andere Kommunisten, die... wurden ebenfalls festgenommen... ist, der Roten Fahne zufolge... Dresden sind bei 40 Zigaretten... beschlagnahmt worden, da die... Steuerhinterziehungen im Wert... einen Markt behangen zu ha... g hat den Betrieb ihrer elektr... rentabilität vollständig eingestell... Bei den heftigen Zuständen... durch eine Bekanntmachung alle... die Ärzte aufzufordern, vor... nission bei Inanspruchnahme vor... stets Vorauszahlung zu ver... n Inanspruchnahme eines Arztes... ion verweigert und die Rechnung... gefandt worden ist.

Der Kriegsminister veröffentlicht... ermag er nicht. Wie ein Sebel... zwischen... „Anblick für dies unschuldvolle... nicht sagen, daß der tatgegläubte... den... schon wieder zurück... auf die letzten, kaum hörbaren... darauf, wie sein Weib wartet... „Belhold?“ fragt Frau Anna hin... rasch um. „Ich bleibe hier.“... „Und wie lange?“... „Ich zu dieser Stunde... aufzunehmen?“... „so lange wie noch nicht ge... gens durchaus nicht! Laß mich... unterm Dach, gib mir einen... einen und eine warme Mahlzeit... wandler muß du mir erlauben... ich zu bilden. Ich will mich nicht... Winterdienst! Ich will nicht, ich... mich selbst vor deiner Schwelle!“... einen verzweifeltten Ausdruck... einem leicht ergrauten Bart wü... lediger... keinen Laut von sich. Endlich... „Ich könnte mich dagegen Kräu... mit beifügen, aber ich fürchte... wegen — was liegt noch an mir?“... „Sich zuschreitend: rufft sie den... wandten nach oben. Beißt die... brigen — tut, was er von sich... (Fortsetzung folgt.)

den „Parlamentary Papers“ eine Mitteilung über die... der Heere der Länder auf dem Kontinent. Danach... Oesterreich 30000, Belgien 105000, Bulgarien 33000... Tschechoslowakei 147300, Dänemark 15400, Finnland... 2000, Frankreich 809352, Deutschland 100000, Griechen... etwa 250000, Ungarn 35000, Italien 30000, Pol... 21400, Norwegen 15400, Polen etwa 600000, Por... 30000, Rumänien 160000, Spanien 190715, Schw... 56200, die Schweiz 200000, der serbisch-kroatisch-sl... sische Staat 200000 Mann. Nach dieser Statistik ver... gen Frankreich und Polen über die größten Heere.

London, 20. April. „Evening News“ zufolge liegen... des Niedergangs im Handel 800 bis 900 englische... siffe mit einer Wasseroberdrängung von zwei Millionen... unartig in ihren Häfen. Ein 4600 Tonnen-Schiff... das im Jahre 1920 90000 Pfund Sterling geboten... (ein Preis, der damals abgelehnt wurde), wurde... kurzem für 10000 Pfund Sterling verkauft. Ein vor... deutsches im Jahre 1914 gebautes Schiff erzielte... 100 Pfund Sterling. Das bedeutet 6 Schilling pro Tonne... der Schiffbauindustrie sind etwa 56000, in der Maschi... nindustrie etwa 170000 Arbeiter erwerblos. Die Lage... schlimmer als je zuvor.

London, 20. April. Der englische Botschafter in den... erinigten Staaten, Sir Auckland Geddes, erklärte in... hington in einer Rede, in der er für die englisch-ameri... sische Einigkeit eintrat, die Führung auf dem Wege zum... befrieden liege in Amerikas Hand. Jede Nation würde... begrüßen, wenn Amerika jetzt die Führung übernehmen... würde.

London, 19. April. Die britische Regierung anerkennt... in ihrem Weisbuch über die Forderung der rumänischen... quellen die Verantwortlichkeit Frankreichs und Englands... die Zerstörung. England und Frankreich werden gemein... für den Schaden aufkommen.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 19. April. Vor Eintritt in die Fortsetzung der... eraldebate, beantwortete Minister Graf in der heutigen... antwortung eine Kleine Anfrage Sträbel und Hörner (W... ) über die Bekleidungsunterbindung mit Grundstücken im... sse des Redaktionsbuchs, daß bisher in 52 von den 63... wählten Gemeinden die Maßnahme praktisch geworden ist... ch zwar ausnahmslos nach den Anträgen des Gemeinderats... herdem kamen 2600 Bekleidungen von Grundstücken im... sse des Redaktionsbuchs vor, von denen nur 45 die Genehmig... ung nicht erhielten, so daß gesagt werden müßte, daß sich... ch durchaus bewährt habe. Auf eine weitere Kleine An... frage des Abg. Dr. Wolf (W.) wegen des Rücktritts des... in Enz erwiderte der Minister, daß die Giftstoffe vermittelst... der Stadt Pforzheim angesetzt wurden. Die baulichen Ver... änder würden zuerst den näheren Sachverhalt erfordern... der Kommunist Müller-Weingarten hielt hierauf eine 3 1/2... stündige Rede, in der er zunächst einzelne Stadtkapitel, na... mlich die der Justiz, des Polizeiwesens, der Wohnungsw... irtschaft, der Erwerbslosenfürsorge kritisierte, um dann eingehend die... gänge der letzten Wochen, Beschlagnahme des „Kommun... st“ und Verhaftung der Führer von seinem Standpunkt aus... bebandel. Es kam dabei nur zu kleineren Unterbrechungen... ch Zwischenrufe. Minister Graf gab dem Redner sofort... wort auf verschiedene Ansparungen. Bei den allgemeinen... anfragen erklärte der Minister, für die Notwendigkeit prä... venter Sicherheiten für die Ortsverweiser einzutreten und den... bau der Zwangswohnungsstätte für Wohnräume vorzubereiten... der Art der Reichswohnungsumlage und ihrer Verteilung... sse den einzelnen Ländern überlassen werden. Auf Grund... rreicher Beweiskräfte zeigte er hierauf die Wählbarkeit der

Kommunisten und begründete das Vorgehen von Polizei und... Regierung gerechtfertigt auf Grund des Staatsnotrechts. Die... kommunistischen Abgeordneten würden ihre Immunität miß... brauchen. Wir hätten keinen Anlaß, die Einwohnerwehr ras... cher preiszugeben, als es die Entente verlangt. Solange der... Minister die Pflicht habe, für den Schutz von Leben und... Eigentum einzutreten, werde er so handeln, wie in den letzten... Wochen. Während der Rede des Ministers machten die Abg... Maier und Schmed wiederholt Zwischenrufe und mußten zur... Ordnung gerufen werden. Schluß der Sitzung 19 Uhr. —... Nächste Sitzung: Mittwoch nachmittags 1/2 3 Uhr: Fortsetzung... und Gesetzesvorlage.

Vor der Bildung des preussischen Kabinetts. Berlin, 20. April. Laut „Deutscher Allgemeiner Zeit... ung“ gingen gestern die Vermählungen Siegerwalds dahin... in Preußen ein Ministerkabinet lediglich aus Zentrum... und Demokratie zu schaffen, in das für bestimmte Fach... ministerien Fachleute in Aussicht genommen werden. Zentrum... und Demokratie hätten sich mit diesem Plan einverstanden... erklärt und es werde nunmehr auch mit der Deutschen... Volkspartei und der Sozialdemokratie verhandelt, die einem... solchen Kabinetts zum mindesten eine wohlwollende Neu... tralität sichern sollen. Die Bildung des Kabinetts sei im... großen und ganzen bereits vollzogen und es werde im Laufe... des heutigen Tages veröffentlicht werden.

Das Urteil gegen die Siegesfäule-Attentäter. Berlin, 19. April. Nach einstündiger Beratung wurde... gegen die des Dynamitattentats auf die Siegesfäule be... schuldigten Personen das Urteil gefällt. Die Angeklagten... Baumbach, Lemke und Wolf wurden wegen mangelnden... Beweises freigesprochen, Kranz und Kaminski wurden wegen... Vergehens gegen die Verordnung betreffend den Waffeneitz... zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen An... geklagten wurden des Verbrechens gegen das Sprengstoffge... setz in Tateinheit mit Hochverrat und zum Teil des Ver... gehens gegen die oben genannte Verordnung schuldig be... funden. Es erhielten Reardon, Altemann, Schurachinski... und Möhring je 6 Jahre und 4 Monate Zuchthaus, Ribbes... und Neumann je 6 Jahre Zuchthaus. Die sechs letzten... Angeklagten wurden ferner zu je 12 Jahren Ehrverlust ver... urteilt und auf Züchtung der Stellung unter Polizeiaufsicht... gegen sie erkannt. Die beschlagnahmten Waffen, Mani... tton, usw. werden eingezogen.

Die Besetzung der Kaiserin. Wildpark, 19. April. Auf der ehemaligen Hofkation... hatten sich gegen 10 Uhr die frühere Kronprinzessin, die... Erbprinzessin und der Schwiegersohn der Kaiserin mit ihren... Gemahlinnen, der König von Sachsen, die Großherzöge von... Baden, von Hessen, von Mecklenburg-Schwerin, von Sachsen... Weimar, von Oldenburg, sowie Generalfeldmarschall von... Hindenburg, Generalfeldmarschall von Rüdiger, Großad... miral von Treppe, General Ludendorff und andere einge... funden. Nach einer kurzen Andacht am Sarge wurde dieser... vom Zuge nach dem Leichenwagen getragen. Alsdann setzte... sich der feierliche Leichenzug in Bewegung. Die säkularen... Leidtragenden schritten hinter dem Sarge. Lautlos und ent... blößten Hauptes ließ die Menge den Zug passieren. Die... mitgeführten unflöhrigen Fahnen der Vereine und Abordnungen... senkten sich. Das Innere der Grabkapelle war mit Lorbeer... bäumen und Palmen umstellt. Vor dem Altar erhob sich... der Katafalk. Als der Zug vor dem Mausoleum angelangt... war, wurde der Sarg vor dem Altar aufgebahrt, während... der Domchor intonierte: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“.

Die vier Ehne der Kaiserin übernahmen die Ehrenwache... am Sarge ihrer Mutter. Dann betraten die übrigen fürst... lichen Leidtragenden den Raum. Nach der Rede des Ober... hauptpredigers Dr. von Daxperer schloß der Gesang des... Chores: „Es ist ein Ruhetag vorhanden“ die Feiert.

Gegen den Entente-Anschlag auf die Reichsbank. Berlin, 20. April. Gegenüber der Forderung der Re... parationskommission auf Ueberführung des Goldbestandes... der Reichsbank in das besetzte Gebiet bzw. die Ausbändi... gung des Goldbestandes betonen die Morgenblätter erneut... daß die Reichsbank ein reines Privatunternehmen ist. Die... Wegnahme des Goldes würde daher gegen den Grundhof... der Unverletzlichkeit des Privateigentums verstoßen. Die... „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erinnert daran, daß selbst... der französische Besetzer bei der Besetzung von Rül... hausen im Herbst 1914 den privaten Rechtscharakter der... Reichsbank anerkannt und die Bestände der dortigen Reichs... bankhauptstelle unangetastet gelassen habe.

In einer Unterredung mit einem Vertreter des Berliner... Tagesblatts bezeichnete Reichsbankpräsident Hasenstein die... Erfüllung der Forderung nach Auslieferung des Goldbestandes... als eine völlige Unmöglichkeit. Sie würde die Vermichtung... unserer Valuta und unserer Wirtschaft zur Folge haben... Auch dem Kabinet gegenüber werde er sich in scharf ableh... nendem Sinne aussprechen. Unmögliches auszuführen sei... eben unmöglich.

Zusammenkunft zwischen Lloyd George und... Briand. Paris, 18. April. Wie der „Matin“ mitteilt, hat... Ministerpräsident Briand vor zwei Wochen Lloyd George... vorgeschlagen, sich mit ihm im Laufe dieser Woche zu tref... fen. Die Agence Havas meldet aus London, daß Lloyd... George gestern Nachmittag von der Saint Aulaire verständig... tigt wurde, daß Briand die Einladung annehme, das... Wochenende in Hydre zu verbringen. Briand werde in Begle... tung von Bergelet, Marshall Foch und einer sehr kleinen... Anzahl anderer Persönlichkeiten am Sonnabend ankommen... und am Montag wieder abreisen. Diese Zusammenkunft sei... keine Konferenz, sondern eine ganz intime Begegnung der... beiden Ministerpräsidenten. Sie dürfte der Vorläufer einer... interalliierten Konferenz sein, die entweder in Paris oder in... London Ende April oder Anfang Mai stattfinden und sich... mit der Durchführung der Zwangsmaßnahmen gegenüber... Deutschland beschäftigen soll.

Abgeklärter Anfang der geplanten Besetzung. Nach dem „Echo de Paris“ finden im Laufe dieser... Woche weitere Konferenzen statt, an denen die militärischen... und wirtschaftlichen Sachverständigen teilnehmen. Es scheint... jedoch, daß das etwa neu zu besetzende Gebiet schon unge... fähr bestimmt worden ist. Es umfaßt den ganzen Ruhrbez... irkt mit Ausnahme der Bezirke nordöstlich von Hamm und... östlich von Jrelaha, aber auch das südliche Gebiet von... Elberfeld, im ganzen einen Streifen von 75 Kilometer Länge... und ungefähr 20 Kilometer Breite. Zur Besetzung glaubt... man nur sieben Divisionen nötig zu haben. Bedenken hat... das Blatt hinsichtlich der wirtschaftlichen Ausbeutung des... neubefetzten Gebiets. Man schätzt jedoch die Einnahmen... die man erzielen will, auf ungefähr 1 1/2 Millionen Gold... mark. Auch das „Echo de Paris“ glaubt, daß man mit... der Dienstverweigerung der industriellen Persönlichkeiten... rechnen müsse.

**Kanzleigehehilfin.**  
Für die wegen anderweitiger Anstellung aus dem ober... lichen Dienst ausscheidende zweite Kanzleigehehilfin wird... sogleich eingestellt.  
Bewerberinnen, die gewandt Maschinenschriften und... kographieren können, wollen Meldung mit selbstgeschriebenen... Lebenslauf und Zeugnissen bis spätestens 24. ds. Mts. hier... reichen.  
Neuenbürg, den 19. April 1921. Oberamt: Rauner.

**Würzbach, Oberamts Calw.**

**Waldversteigerung.**

Im Auftrag der Erben der verstorbenen **Salburga... Krommer, Bauers Witwe** hier, bringe ich am  
**Dienstag, den 26. April ds. Js. erstmals**  
und  
**Donnerstag, den 28. April ds. Js. letztmals,**  
je **vormittags 11 Uhr,**  
dem Rathaus hier im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

**Markung Würzbach:**  
Nr. 513: 2 ha 42 a 15 qm Nadelwald im Buchberg,  
„ 534: 2 ha 34 a 38 qm Nadelwald i. Beckerberg,  
„ 385: 24 a 94 qm Nadelwald  
im Heiligenwald,  
„ 248/2: 58 a 82 qm gemischter Wald  
in den Hecken.

**Markung Agenbach:**  
Nr. 299/3: 77 a 76 qm Nadelwald im Stangenmad.  
Der Wald wird auf Verlangen durch Christian... tischer hier vorgezeigt.  
Erbhaber sind eingeladen.  
Würzbach, den 18. April 1921.  
Ratshreiber: Kurlc.

**Radfahrer!**  
Wulstbenden, Ribba, grau, 28x1 1/2 A 58 —  
extra prima weiß 28x1 1/2 od. 1 1/2 „ 75. —  
Gebirgsbenden  
in Kilen- und Stellreifen 28x1 1/2 „ 90. —  
Drahtbenden,  
extra prima weiß 28x1 1/2 od. 1 1/2 „ 84. —  
rot 28x1 1/2 „ 95. —  
Luftschläuche,  
extra prima weiß 28x1 1/2 „ 19.50  
rot 28x1 1/2 oder 1 1/2 „ 23.50  
**Reparaturen**  
an Fahrrädern, Nähmaschinen, sowie sonstigen... Maschinen werden in guter sachmännlicher Arbeit aus... geführt bei billigster und rascher Berechnung.  
Emaillieren für Fahrräder A 55. —  
Bernikeln „ A 80. —  
Anfertigungen von neuen Rahmen, Treitlagern,  
Hinterr- und Vorderrädern. Lieferung sämtlicher... Ersatzteile. Bereifung wird durch die Post zugesandt.  
**Wilhelm Losch,**  
meh. Werkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen,  
Schwarzenberg DA (Neuenbürg)  
Schömbergstr. Nr. 2.

**Kücken**  
habe ich laufend zu verkaufen. Preis 1. Tag 10 A  
jeder weitere Tag 30 A mehr.  
**Wilh Dürler, Srn. Pforzheim,**  
Bohrstr. 8, Eingang Kaiserfriedrichstraße 99.

**Verlobungs-Anzeigen**  
in Karten und Büttenpapier  
liefert schnellstens  
**C. MEEH'sche Buchdruckerei,**  
Inh. D. Strom.

**Seltenes Angebot!**  
Schürzenzeuge . 16, 18, 20 und 21 M  
Kleiderzeuge . . . 14 und 16 M  
Zwirnkleiderzeug, 130 cm breit, 24 M  
Blusenflanell, 78 cm breit, . . . 12 M  
roh Kessel, 88 cm breit, . . . 12 M  
weiß Hemdentuch . . . 12 M  
Dirndl-Stoffe, sehr hübsche Muster, 16 und 17 M  
**Mich. Preslein, Pforzheim,**  
Scheuernstrasse 3.

**Visitenkarten**  
liefert rasch und billig  
die **C. MEEH'sche Buchdruckerei.**  
**Felle!!!**  
für Leder- wie Pelfabrikation kauft zu den... allerhöchsten Tagespreisen an  
**Erich Maischhofer, Pforzheim,**  
Moderne Tierausstopferrei,  
Lindenstr. 52. Telefon 1501.

# Extra billiger Verkauf!

- Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), ganz vorzügliche Qualitäten, zu **300.—** und **200.—**
- Herren-Anzüge . . . . . **580.—, 550.—, 500.—, 460.—, 420.—** und **400.—**
- Herren-Paletots, darunter auch Couvertcoat, . . . . . **480.—, 350.—** und **300.—**
- Burschen-Anzüge . . . . . zu **320.—, 250.—, 220.—, 200.—, 180.—, 160.—** und **150.—**
- Kammgarn-Hosen . . . . . Serie I zu **85.—**
- Kammgarn-Hosen . . . . . Serie II zu **95.—**
- Buckskin-Hosen . . . . . zu **70.—**
- Feldgraue Hosen . . . . . zu **135.—**
- Knie-Hosen . . . . . zu **45.—, 40.—, 30.—** und **25.—**
- Englisch Leder-Hosen . . . . . nur **70.—**
- Zwirn-Hosen . . . . . nur **45.—** und **35.—**
- Manchester-Hosen . . . . . nur **135.—**
- Blaue Schloffer-Anzüge, flauschicht, . . . . . nur **65.—**
- Goldschmieds-Blusen . . . . . zu **52.—** und **45.—**
- Goldschmieds-Blusen in Friedensqualität . . . . . nur **58.—**

**Fabrik-Niederlage Hch. Krabmüller, Pforzheim**  
**Leopoldstr. 7a, eine Treppe.**

## Großes Möbellager!

Inh.: **Reinhard Zidinger, Pforzheim,**  
 Waisenhausplatz 8, Tel. 1831.  
**Schlafzimmer** in großer Auswahl, Mahagoni,  
 Nußbaum, Eiche, in nur bester Ausführung zu  
 . . . . . äußerst billigen Preisen. . . . .  
**Letzte antike Karze** (ohne Gewähr)  
 mitteilt von der  
**Direction der Disconto-Gesellschaft**  
 Zweigstelle Wildbad  
 früher Stadt u. Hedert Aktiengesellschaft Filiale Wildbad.  
 5%, Deutsche Reichsanleihe 77.25  
 4%, Württ. Staatsanleihe 80.25  
 4%, Württ. Stadtanleihe 98.—  
 4%, Pforzheim Stadtanleihe . . . . .  
 4%, Stuttgarter Stadtanleihe 93.—  
 4%, S. Hypothekendarf Wildb. 100.—  
 3%, Württ. Wirt. . . . . 98.50  
 4%, Württ. Kreditverein Obl. 100.75  
 3%, . . . . . 90.—  
 4%, Württ. Fabr. Obl. 100.—  
 4%, Württ. Fabrik u. G. Obl. 100.—  
**Santität. Geschäfte aller Art. Vermittlung d. Hypotheken!**

Neuenbürg.  
 Einen ordentlichen  
**Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
**Friedr. Höhn,**  
 Kunst- und Bauzeichner.  
 Braves, fleißiges  
**Mädchen**  
 für die Haushaltung für so-  
 fort oder auf 1. Mai gesucht.  
 Frau Fabrikant **Emil Beck,**  
 Pforzheim.  
 Bestl. Karl-Friedrichstraße 65  
**Servierfräulein,**  
 welches auch im Haushalt  
 mithilft.  
**sucht Stelle.**  
 Angebote unter Nr. 500 an  
 die „Eozäler“-Geschäftsstelle  
 erbeten.

**Geschäfts-Empfehlung**  
 An- u. Verkauf - Rücklauf -  
 Vermittlung - Commission  
 für  
**Möbel - Betten - Kleider**  
 Gebrauchs-, Kunst- und  
 Luxus-Gegenstände aller Art.  
**Schöttle,**  
 Pforzheim, Dillsteinerstr. 18,  
 Telefon 2165.  
**Bei Kropf, dickem Hals**  
 hat sich vorzüglich bewährt  
**Apotheker Raitzelhubers**  
**Kropfbalsam.**  
 Gleichzeit. Anwendung meines  
**Kropfpulvers** erhöht die Wirk-  
 ung. Preis des Balsams  
 Mark 6.50. (Doppelpackung  
 Mk. 10.—) des Pulvers  
 Mk. 5.—, Porto und Packung  
 extra. Ad-inverfand  
**Antapotheka Kedingen Hohenzollern.**

Neuenbürg.  
**Zur gefl. Beachtung!**  
 Unbefugten ist das Betreten  
 des Schleusenhauses der Eisen-  
 furtwehnanlage verboten; des-  
 gleichen ist verboten das Be-  
 treten des Fangteigs oberhalb  
 derselben, weil lebensgefährlich.  
**Karl Dittler,**  
 Sägewerk.  
 Neuenbürg.  
 Carl 20 Meter Holz zum  
**Sägen und Spalten**  
 im Afford zu vergeben.  
**Chr. Pacher.**  
 Neuenbürg.  
 Einen ordentlichen und  
 sauberen  
**Lehr-Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
**Wilh. Krayer,**  
 Friseurgeschäft.  
 Neuenbürg.  
 Habe sofort **300 Stück**  
**Salzziegel**  
 zu verkaufen  
**Karl Blatz,** Turnplatz.  
 Ein Paar  
**Reitstiefel,**  
 kaum getragen, Größe 42 bis  
 43, eine größere, guterbaltene  
**Rindleder-Reisetasche,**  
 ein leichterer  
**Heberzieher**  
 für schlanken Herrn preiswert  
 zu verkaufen  
**H. Göttinger,** Pforzheim.  
 Anzusehen bei  
**H. Kubitz,** Neuenbürg,  
 Windhof.

Ottenhausen.  
**2 Steinhauer**  
 für längere Zeit zum sofortigen  
 Eintritt gesucht.  
**Emil Geisel,** Maurer.  
 Ottenhausen.  
 Ein gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
 hat preiswert zu verkaufen  
**Geisel.**  
**la. Delfuchenmehl**  
 per Str. **110.—**  
 mit Sach ab hier liefert in  
 75 kg Säcken  
**Otto Jung, Calw,**  
 Telefon 80.  
 Birkensfeld.  
**Speise- und**  
**Steckkartoffeln**  
 sind auf Lager.  
**Gottlob Fir,**  
 Lebensmittelhandlung.  
 Birkensfeld  
 Zu verkaufen eine schwere,  
 junge  
**Fahrkuh,**  
 kräftig und milchgebend, sowie  
 ein starkes  
**Länferschwein**  
 (gute Rasse), geeignet zur Zucht.  
**Hausfür Nr. 80.**  
 Löffenan.  
 Zwei Stück junge  
**Zuchtstiere,**  
 5 Monate alt, hat zu ver-  
 kaufen  
**Gottlieb Strech,** Räf.

**Kaufen Sie**



**Dixie**  
 von Henkel

bestes  
**Seifenpulver**

Preis Mk. 2.25 das Paket

Abgabe Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Neuenbürg.**  
 Wegen Aufgabe folgender Artikel als:  
**fertige Damenblusen, Unterröcke**  
**Kinder-Trikots, Dirndl-Kleidchen**  
 verkaufe solche zu außergewöhnlich billigen Preisen  
**Emil Meisel.**  
 Empfehle wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend herab-  
 gesetzten Preisen solange Vorrat:  
**Divane- in Plüsch und Stoff**  
**Matratzen** in allen Preislagen  
 in Seggarn, Wolle und Rosshaar  
 Spezialität für die teuren Rosshaar-  
 matratten: Schafwollfüllung.  
**Chr. Stanger, Pforzheim,**  
 Theaterstraße 3.

**Herrensalb.**  
 Gebt hiermit den verehrl. Einwohnern von Herren-  
 alb und Umgebung bekannt, daß ich hier, **Berno-**  
**baderstraße 99, im Hause des Herrn Waldner,**  
 Flaschnermeisters, einen  
**Spezial-Damenfrisiersalon**  
 eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein  
 Fach einschlägigen Arbeiten.  
**Wilh. Treiber, Friseurmeister.**

**Wildbad.**  
 Beginn: Dienstag, 19. April. Ende: Mittwoch, 27. Apr.  
 Wegen Aufgabe meines Geschäftes unterstelle ich mei-  
 nes gesamten Warenlager zum Zwecke einer vollständigen  
 Räumung einem  
**Total-Ausverkauf.**  
 Auf sämtliche Waren gewähre ich einen **Sonderrabatt**  
 von **20 Prozent.** Allerbeste Gelegenheit, sich preiswert  
 und gut mit  
**Zigarren, Zigaretten und Tabak**  
 zu versehen.  
**Ja. G. Danz (Nuh W. Hoffmann)**  
 Zigarrengeschäft, Hauptstr. 100.



**'sche Heilapparate**  
**Marke „Geweco“**  
 sind unübertrefflich für sämtliche  
**Nerven-, Rheumatismsleiden,**  
**Lähmungen, Blutstopfungen.**  
 25000 Apparate stehen mit großen Erfolgen im täg-  
 lichen Gebrauch. Verlangen Sie kostenlose Vorführung  
 und Prospekte über unsere Apparate.  
**G. Wohlmuth & Co., A.-G., Konstanz.**  
 Generalvertreter: **Arthur Büchel, Wildbad,**  
 Wilhelmstr. 109 (im Hause des Hrn. H. Pfannstiel)  
 und **Höfen a. d. Enz.**

Der **Turn-Verein Vörsenau** sucht einen  
**gebrauchten Barren**  
 zu kaufen. Nähere Angaben sind zu machen an den Kassier  
 des Turn-Vereins **Hermann Adam** in Vörsenau (D. N.  
 Neuenbürg), Pödenbrunnenspfad 12.

**Wegungspreis:**  
 stückzahl: 1/4 in Neuen-  
 bürg **18.75.** Durch die  
 Hof im Ober- und Ober-  
 gaut-Berlebe sowie im  
 hiesigen inländ. Berlebe  
**118.00 m. Poßden. P. d. b.**  
 . . . . . von höherer Werten.  
 . . . . . sein Preis auf Grund  
 . . . . . der Stellung über auf  
 . . . . . Abzahlung des Wegungspries.  
 . . . . . Befragungen nehmen alle  
 . . . . . Poststellen, in Neuenbürg  
 . . . . . außerdem die Kundstücker  
 . . . . . jederzeit entgegen.  
 . . . . . Giraconto Nr. 24 bei  
 . . . . . der Oberamt-Sparkasse  
 . . . . . Neuenbürg.

**Nr. 90**

**Neuenbürg.**  
 Potsdam, 19. April. . . . .  
 Namen des früheren Kaisers  
 denen die ihre Mittrauer  
 den das frühere königliche  
 nen Dank übermittelt. Es  
 Trost und Hoffnung, daß  
 deutschen Frau, die als  
 nie versagenden Liebe, wie  
 und niemals in ihrem seltsam  
 heißen Liebe zur Heimat ihre  
 Herzen ihrer nächsten Angeh  
 dieser anderer Deutscher fort  
 frängen waren auch solche  
 Potsdamer Ortsgemeinde der  
 einer sozialdemokratischen Ge  
 Berlin, 20. April. Zu de  
 die Siegesfeste Attentäter n  
 angenommen, daß kein Spitz  
 Attentat gegen die Siegesfeste  
 geflagten unter Anwendung  
 hätten. Das Attentat habe i  
 in Mitteldeutschland, was an  
 gebe, daß die revolutionäre  
 müsse, ferner daraus hervorge  
 Rasseföhrer stamme, dem  
 Die Angeklagten wollten ein  
 rühr in Berlin und wollten,  
 Reiches gewaltsam geändert  
 si des Strafgesetzbuches ver  
 nach Paragr. 6 des Sprengst  
 eine höhere Strafe vorseht.  
 Berlin, 20. April. Bou  
 wurde die Tatfrage entfällt,  
 anwälte, die ihre Genossen  
 norare verlangen. So forde  
 wolt Seidel für jeden Ver  
 anwalt Wolf sogar 1500 Ma  
 Zum Gebäudebra  
 Der Abg. Schief (DDB)  
 versicherungsgesetz: Der Land  
 annehmen: Das Staatsministe  
 und wie bei dem Entwurf e  
 gefehes eine gerechtere Verteil  
 ter Entlastung der Objekte w  
 durchgeführt werden kann, so  
 täglich der Schadensbeding  
 langen, wobei unterschieden  
 künden einschließl. Zubehö  
 wesen, e) industriellen Anwe  
 stärkere Unternehmung im  
 unter härterer Verantwortlich  
 Abgeordneten des Bauernhe  
 solle folgende Entschlezung  
 herium zu erlangen, darin z  
 nähern, denen Gebäude vor  
 beschädigt oder zerstört wor  
 berstellung insoweit polizeilich  
 von Sabotagen usw. oder is  
 dienft, vor dem Krieg nicht  
 Kriegszuschlag auf befondere  
 Das Inkrafttre  
 Vom 20. April ab müssen  
 alle auf den U-Verrechnung  
 reibung Anfertigung nehmen  
 von einer Sollinhaltsklärung  
 Angabe und Beschreibung der  
 Stellung entsprechend dem be  
 Au

**Paris, 20. April.** Im  
 wegen die Rückkehr der Dobb  
 Kimmig angenommen.  
 Par. 3, 19 April. Nach  
 in Paris, daß die neuen d  
 deutsche Regierung einen  
 Mittwoch oder Donnerstag  
 werde. Man nimmt an, daß  
 deutschen Delegation am  
 gemachten Vorschlägen näbe  
 Paris, 19. April. Das  
 nationale" gibt heute eine  
 lirs für Post- und Telegra  
 sonal bis zum 26. April auf  
 Gebiet zu melden.  
 Befristete Forderung auf  
 Paris, 19. April. Der  
 Kriegskostenkommission eine  
 ke Ueberführung der Gold  
 bester Gebiet fordert. Fol  
 des Reparationsauschusses al  
 zungen leben, den Deut  
 des gesamten Goldbestandes  
 überwiegenden Folgen eine  
 werden, habe der Reparatio  
 ke Ueberführung dieses Gold  
 in Köln oder Koblentz zu  
 werden.

**Paris, 20. April.** Im  
 wegen die Rückkehr der Dobb  
 Kimmig angenommen.  
 Par. 3, 19 April. Nach  
 in Paris, daß die neuen d  
 deutsche Regierung einen  
 Mittwoch oder Donnerstag  
 werde. Man nimmt an, daß  
 deutschen Delegation am  
 gemachten Vorschlägen näbe  
 Paris, 19. April. Das  
 nationale" gibt heute eine  
 lirs für Post- und Telegra  
 sonal bis zum 26. April auf  
 Gebiet zu melden.  
 Befristete Forderung auf  
 Paris, 19. April. Der  
 Kriegskostenkommission eine  
 ke Ueberführung der Gold  
 bester Gebiet fordert. Fol  
 des Reparationsauschusses al  
 zungen leben, den Deut  
 des gesamten Goldbestandes  
 überwiegenden Folgen eine  
 werden, habe der Reparatio  
 ke Ueberführung dieses Gold  
 in Köln oder Koblentz zu  
 werden.

